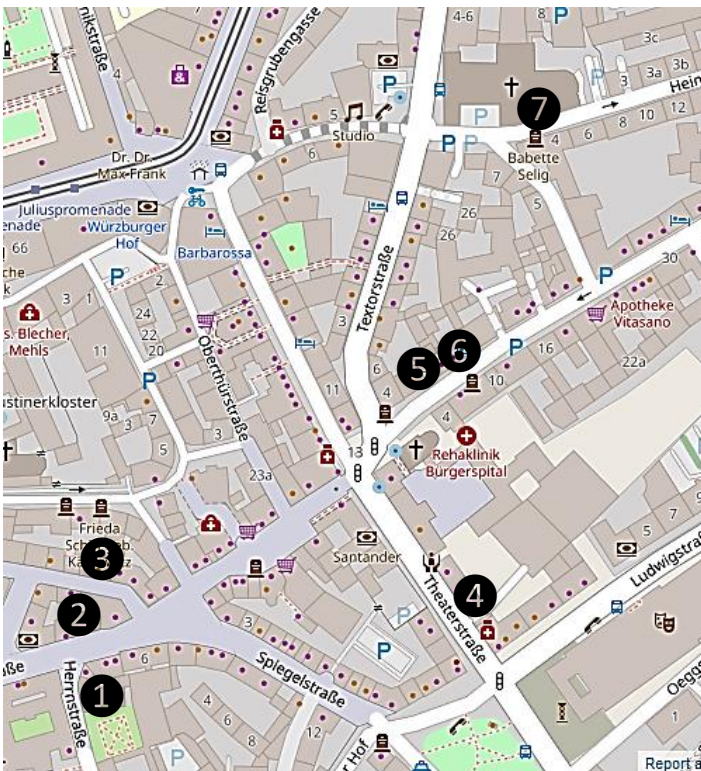


# Krippenweg 2021

Liebe Familie, liebe Kinder, liebe Groß-/Eltern!

An mehreren Orten in der Innenstadt um Stift Haug können Sie die Weihnachtsgeschichte ganz neu durch Bilder, den passenden Bibeltext, Lieder und weitere Aktionen erleben. Auf der Karte finden Sie die verschiedenen Stationen. Lassen Sie sich überraschen und machen Sie sich gemeinsam auf den Weg. Wir wünschen Ihnen bei Ihrer Herbergssuche neue Erfahrungen und viel Spaß!



- |                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| ① More than beauty      | ② EuroShop          |
| ③ Buchhandlung 13 1/2   | ④ Draußen Bergsport |
| ⑤ Martinelli 2 Caffébar | ⑥ Bäckerei Gebert   |
| ⑦ Kirche Stift Haug     |                     |

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die diesen Krippenweg möglich gemacht haben! Besonders bei den Inhabern der Geschäfte, die unserer Aktion Herberge geben.

*Das Kinderkirchenteam Stift Haug*



## 1 Maria erhält von Gott eine Nachricht durch den Engel Gabriel

(More than Beauty, Herrnstraße 2)



In der kleinen Stadt Nazareth lebte eine junge Frau. Ihr Name war Maria. Eines Tages hatte sie ein wunderbares Erlebnis. Maria hörte eine Stimme, die sagte: „Ich begrüße dich, Maria, Gott ist mit dir.“ Maria spürte, dass jetzt eine wichtige Stunde ihres Lebens gekommen war. Sie sah sich um. Woher kam die Stimme? Helles Licht sah sie. In diesem Licht nahm sie eine Gestalt wahr. „Das ist eine Botschaft von Gott“, durchfuhr es Maria. „Es muss ein Engel sein.“ Maria erschrak. Sie hörte die Stimme sagen: „Du wirst bald ein Kind bekommen, einen Sohn. Dein Kind wird Gottes Sohn genannt werden, denn Gott sendet ihn als Retter, um dem Volk Israel und der ganzen Welt zu helfen.“ Als sie sich dann umsah, war weder die Lichtgestalt zu sehen, noch die Stimme zu hören. Maria aber wusste genau, es war kein Traum, sondern ein ganz besonderes Erlebnis.

Wenn wir leise in uns hineinhören, können wir vielleicht auch die Stimme Gottes hören, die zu uns spricht: „Du bist mein geliebtes Kind.“

Wir machen uns auf den Weg und wollen dieses Licht Gottes in uns weitergeben.

Ein passendes Lied finden Sie hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZfxinOFb-SI>



## 2 Maria und Josef machen sich auf den Weg

(Euroshop, Eichhornstraße 11)



Maria hatte einen jungen Mann sehr lieb. Er war von Beruf Zimmermann. Er baute Häuser und sägte aus Bäumen die Balken dafür zurecht. Sein Name war Josef. Eines Tages kam Josef früher als gewöhnlich nach Hause. „Was ist denn los?“ fragte Maria, „du bist ja so aufgeregt.“ „Auf dem Marktplatz waren römische Soldaten. Sie haben einen Befehl des Kaisers vorgelesen“, berichtete Josef, „alle Menschen sollen gezählt werden. Die Namen sollen aufgeschrieben werden. Man muss sich in dem Ort zählen lassen, wo man geboren wurde. Darum müssen wir nach Bethlehem.“ „Jetzt sollen wir nach Bethlehem gehen?“ fragte Maria, „in wenigen Tagen kommt doch unser Kind zur Welt.“ Josef antwortete: „Es wird uns nicht erspart bleiben. Du weißt, die Römer haben unser Land besiegt. Wenn sie befehlen, müssen wir gehorchen.“ Maria dachte daran, dass ihr Kind ein besonderes Kind sein sollte. So hatte es der Engel gesagt. Und Bethlehem war ein besonderer Ort, denn hier hatte einst der König David gelebt. Manche Menschen sagten auch: „Eines Tages wird in Bethlehem der Retter für unser Volk geboren.“ Maria sagte zu Josef: „Dann werden wir also wandern müssen.“

Wir machen uns auf den Weg wie damals Maria und Josef und dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet.

Ein passendes Lied finden Sie hier: [https://www.youtube.com/watch?v=sdn4tf-881U&list=OLAK5uy\\_IODsX2BMhIXLTITWj60hPjXDWsAxWI4Ro&index=6](https://www.youtube.com/watch?v=sdn4tf-881U&list=OLAK5uy_IODsX2BMhIXLTITWj60hPjXDWsAxWI4Ro&index=6)



SCAN ME

### ③ Maria und Josef suchen eine Herberge

(Buchhandlung 13 ½, Eichhornstraße 13a)



Josef klopfte in Bethlehem bei vielen Häusern an und fragte: „Könnt ihr wohl mich und meine Frau aufnehmen? Wir sind wegen der Volkszählung unterwegs.“ „Wir haben selbst zu wenig Platz“, gaben die meisten zur Antwort. „Fragt doch im Gasthaus“, sagten andere. Die Herbergen für Reisende waren schon überfüllt. Es waren einfach zu viele Menschen unterwegs. Doch Maria spürte, dass jetzt bald das Kind geboren würde. Der Gastwirt hatte Mitleid. Er erlaubte ihnen, im Stall bei den Tieren zu übernachten. So fand die beiden für sich und ihr Kind einen guten Platz und auch ihr Esel fand Schutz in dem Stall.

Der Wirt hat gesehen, dass Maria und Josef Hilfe brauchen. Wenn wir einander helfen, dann ist unser Herz offen für die Not der anderen. Wir machen uns auf den Weg und wollen unser Herz weit öffnen für das Gute und Schöne.

Ein passendes Lied finden Sie hier:

[https://www.youtube.com/watch?v=gJeuv9GkQj8&list=OLAK5uy\\_IODsX2BMhIXLTITWj60hPjXDWsAxWI4Ro&index=4](https://www.youtube.com/watch?v=gJeuv9GkQj8&list=OLAK5uy_IODsX2BMhIXLTITWj60hPjXDWsAxWI4Ro&index=4)



#### ④ Jesus wird geboren

(Draußen Bergsport, Theaterstraße 15/17)



In diesem Stall der Herberge wurde mitten in der Nacht Marias Baby geboren. Josef nahm das kleine Kind in den Arm. Liebevoll sah er es an. Er überlegte, wo er es nun hinlegen sollte. „Sieh hier, Maria, das wird das Bett für unser Kind“, sagte Josef. Er nahm die Futterkrippe, aus der sonst die Tiere fraßen, und legte Stroh hinein. In ihrem Gepäck hatten sie weiße Tücher mitgebracht. Damit konnte Josef nun aus der Futterkrippe ein Bettchen machen. Das Baby wurde in Windeln und Tücher warm eingewickelt und dann in die Krippe gelegt.

An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Wir freuen uns, dass Gott in einem kleinen Kind mitten unter uns Menschen sein will. Diese Freude wollen wir weiterschenken, so dass viele Menschen davon angesteckt werden und sich freuen können.

Ein passendes Lied findest du hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=DKz1eOylfz8>



## 5 Die Hirten machen sich auf den Weg nach Bethlehem

(Martinelli 2 Caffébar, Semmelstraße 19)



Auf den Feldern lagerten Hirten. Ihre Aufgabe war es, auf die Schafe und Ziegen aufzupassen. Sie mussten die Herden vor wilden Tieren und vor Dieben schützen. Darum durften sie nachts nicht schlafen. Es war kalt in der Nacht. Die Hirten saßen am Feuer und wärmten sich. Plötzlich sagte einer von ihnen: „Seht da! Was ist das bloß? Es wird hell mitten in der Nacht!“ In dem Licht sahen sie eine helle Gestalt. Es war ein Engel. Sie erschrakten und fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht. Ich bringe euch eine gute Nachricht, die euch und alle Menschen froh machen wird. Ein Menschenkind wurde heute geboren, das wird einmal der Welt die Rettung bringen. Dieses Kind ist der Heiland der Welt, auf den so viele Menschen schon lange warten. Er ist in Bethlehem geboren, in der Stadt, aus der einst der König David kam. Geht hin und seht selbst. Das Kind ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“

Es wurde noch heller am Himmel, und es war ihnen so, als ob sie Musik hörten und viele Stimmen sangen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden für alle Menschen, denn Gott hat sie lieb.“ Dann war wieder alles dunkel am Himmel, und nur der Feuerschein gab den Hirten etwas Licht. Da sagte einer: „Kommt, lasst uns nach Bethlehem gehen und dieses Kind suchen, von dem der Engel gesprochen hat.“ So wanderten sie durch die Nacht. Sie kamen nach Bethlehem und fanden Josef und Maria und ihr Kind. Genau wie der Engel es gesagt hatte, lag das Kind in einer Futterkrippe. Da war die Freude groß.

Sie knieten bei der Krippe und dankten Gott für dieses Kind. Dann erzählten sie Maria und Josef, was der Engel ihnen gesagt hatte.

Die Hirten waren die ersten, die hörten: „Fürchtet euch nicht, alles wird gut; denn heute ist uns der Retter geboren.“ Auch du brauchst dich nicht zu fürchten, Gott begleitet dich. Und wenn du einmal Angst haben solltest, dann sind deine Eltern da, Boten des Lichts, die zu dir sagen: „Fürchte dich nicht!“

Ein passendes Lied findest du hier:

<https://www.youtube.com/watch?v=TsnjpEujFBo&list=OLAK5uyIODsX2BMhIXLTITWj60hPjXDWsAxWI4Ro&index=12>



## 6 Die Sterndeuter finden das Kind im Stall

(Bäckerei Gebert, Semmelstraße 21)



In einem Land weit im Osten, da gab es weise Männer. Die beobachteten an jedem Abend, wo die Sterne am Himmel standen und welche Bahn sie zogen. Sie machten sich auch die Bewegungen der Sterne bedeuteten. Darum hießen sie Sterndeuter. Eines Tages sahen sie am Himmel einen neuen großen Stern. „Das ist ein Zeichen, dass ein ganz bedeutender, mächtiger König geboren worden sein muss“, meinte ein Sterndeuter. „Lasst uns dieses Kind, den neuen König, suchen.“ So machten sie sich auf eine beschwerliche Reise. Eines Tages hatten sie die Stadt Jerusalem erreicht und fragten beim herrschenden König Herodes nach dem neugeborenen König. Er erschrak sehr und sagte zu ihnen: „Nicht weit von hier liegt eine kleine Stadt mit Namen Bethlehem. Wahrscheinlich findet ihr dort das Kind, das ihr sucht. Doch wenn ihr es gefunden habt, dann müsst ihr unbedingt hierher zurückkommen und mir berichten.“

Sie machten sich wieder auf den Weg. Und als der Stern stehenblieb, standen sie vor einem Stall in Bethlehem. „Kann das hier richtig sein, ein Königskind in einem Stall?“ meinte einer der Sterndeuter. „Vielleicht wird dieser besondere König ganz arm geboren, weil er sich später für die Armen einsetzt“, meinte ein anderer. Die Freude war groß, als sie tatsächlich Maria, Josef und das Kind im Stall fanden. Sie knieten vor Jesus nieder, als wenn er schon ein mächtiger König wäre. Sie dankten Gott, dass er sie ans Ziel ihrer Reise geführt hatte. Die Sterndeuter hatten auch Geschenke mitgebracht. Einer gab Maria einige Goldstücke. Ein anderer hatte eine Dose voller Weihrauchkörner dabei. Der dritte gab Maria eine kleine Flasche und sagte: „Das ist kostbares Öl, womit Könige gesalbt werden. Man nennt es Myrrhe. Es ist für das Kind.“ Die Sterndeuter blieben die Nacht im Stall. In dieser Nacht träumten die Sterndeuter, dass sie nicht wieder zu Herodes zurückkehren sollten, um ihn zum Kind zu führen. So kehrten die Sterndeuter auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.

Die Weisen aus dem Morgenland fanden das Kind, den neuen König. Kein Weg war ihnen zu weit. Und als sie ihn fanden, spürten sie: Dieses Kind setzt sich für die Armen ein und bringt den Menschen den Frieden.

Ein passendes Lied findest du hier:

[https://www.youtube.com/watch?v=vD9F9OgH4O4&list=OLAK5uy\\_IODsX2BMhIXLTITWj60hPjXDWsAxWI4Ro&index=11](https://www.youtube.com/watch?v=vD9F9OgH4O4&list=OLAK5uy_IODsX2BMhIXLTITWj60hPjXDWsAxWI4Ro&index=11)



## 7 Wir suchten und finden das Kind in der Krippe

(Kirche Stift Haug, Bahnhofstraße 4)

Sie sind einen langen Weg gegangen. Jetzt sind Sie hier bei Jesus an der Krippe angekommen. Nehmen Sie sich Zeit und setzen Sie sich kurz, um zu überlegen, was Sie auf diesem Weg alles Schöne erlebt haben.

Vielleicht möchten Sie an Menschen denken, die Sie gerne haben und die Hilfe brauchen? Gerne können Sie auf einen Stern oder eine Christbaumkugel ihre Anliegen schreiben und an den Weihnachtsbaum hängen.

*(Sie finden an einer Pinwand einen Weihnachtsbaum und ein Körbchen mit Sternen und Kugeln)*



Gerne können Sie (laut oder leise) gemeinsam das Vaterunser sprechen.

Zum Abschluss möchten wir sie gerne unter den Segen Gottes stellen:

**Es segne und behüte uns Gott,  
der die Sterne am Himmel geschaffen hat und sie alle beim Namen kennt,  
mit Fingern die Sterne am Himmel andeuten und aufblinken lassen  
der die ganze Welt geschaffen hat, und alles, was auf der Erde lebt,  
mit den Händen eine Erdkugel darstellen  
der als Kind zu uns gekommen ist,  
mit der rechten Hand andeuten ein Kind zu wiegen  
und der uns miteinander verbindet.  
sich an die Hände nehmen und im Kreis kurz verweilen.  
Alle gemeinsam: Amen.**



Findest du alle Bildpaare und löst das Weihnachtsrätsel? Viel Spaß!

<https://learningapps.org/1952274>



Möchtest du nochmal die Weihnachtsgeschichte hören und sehen?

Dann schau hier einmal rein: